

## Neues Auto für die AWO

Ruppiner Anzeiger  
9. 11. 2010

# Mobil dank Schwenklift

## Aktion Mensch fördert AWO-Fahrzeug

Von Christian Schönberg

**LINDOW** ■ Menschen, die erheblich gehbehindert oder gar querschnittsgelähmt sind, haben es ungleich schwerer, alltägliche Fahrten zu Behörden oder zum Einkaufen zu bewerkstelligen.

Ein Fahrzeug mit Schwenklift ermöglicht dagegen eine „mobile Teilhabe“. So nennt die Aktion Mensch die Möglichkeit, trotz einer Mehrfachbehinderung nicht mit Einschränkungen im Alltag leben zu müssen. Die Aktion Mensch unterstützt nun den Kauf eines Ford Transit Trend mit Hubmatik-Schwenklift für die AWO-Wohnstätte in

Lindow. 33 027 Euro steuert sie bei.

Die AWO-Betreuungsdienste an der Arthur-Fleury-Straße haben ihre Platzzahl in den vergangenen drei Jahre schrittweise von 32 auf 35 erhöht. Bei den Neuankömmlingen handelte es sich um Menschen mit schwerer Mehrfachbehinderung.

Deshalb entstand ein neuer Beförderungsbedarf. Das Fahrzeug, das die AWO bislang hatte, sei für zwei auf den Rollstuhl angewiesene Bewohner zu klein gewesen, erzählt die Leiterin der Wohnstätte, Anja Dietrich: „Deshalb haben wir ein neues Fahrzeug bestellen müssen, in dem wir beide gleichzeitig transportieren können.“

Der Ford Transit soll für alle anfallenden Fahrten wie Arztbesuche, Einkäufe und Behördengänge sowie für die Teilnahme an Freizeitaktivitäten zum Einsatz kommen. Wann er übergeben wird, ist aber noch nicht klar. Dietrich wartet noch auf den Termin zur Schlüsselübergabe. Zur Entgegennahme wird sie nach Bonn fahren. In der Beethovenstadt hat die Aktion Mensch ihren Sitz.



Die AWO in Lindow betreut 32 Menschen. Foto: Schönberg